

## Demenz

Scherbenhaufen, Kopf zerplatzt,  
Lippen dir entgegen schmatz,  
Blicke suchen festen Halt,  
Silben zäh zu Worte ballt.

Nix ist mehr wie zuvor,  
ist wie ein Kaputt-Motor.  
Der zwar noch ein wenig läuft,  
i mer öfters mehr absäuft.

Aus Öl wird Honig, zäh wie Brei,  
das Denken ist schweres Blei.  
Wo ist was und was geht wie,  
wozu, warum, Zeit macht Phobie.

Desorientiert, auch apathisch,  
manchmal hyperaktiv und dramatisch.  
I mer mehr der hilflos' Blick,  
der mich langsam macht we rückt!

Im 5 Minutn-Takt die selbn Fragn,  
das geht dir auf's Gemüt!  
Schlägt gewaltig auf den Magn,  
zermürbt - macht langsam müd!

Aber es kann noch schlimmer werden,  
wenn gar nix mehr so richtig will gehen.  
Die blöden Gedächtnis-Beschwerden,  
werden zum erheblichen Problem.

Wenn das Gehirn geht langsam weg,  
wird der Mensch zum letzten Dröckchen.  
Zerfällt in seine Einzelteile,  
Oh-wie-schlimm, ist was Großmeines!

Man schließt sich voll,  
is nur mehr Hülle.  
Ein Knochen-Fleischklötzchen,  
stinkt wie Gülle!

Gemurmel nur noch statt der Worte,  
das Gehirn ist weg - ist nur ganz fertig.  
Der Tod kommt dann, es ist vorbei,

d s Ablebn, w s für 'ne Schin erei!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)